

—SCHLITZ— UND BYTES

Nach der Devise „klein, aber fein“ ging Cayin auch bei der zweiten Generation seines Mini-CD-Players vor. Er kommt mit amtlichem Wandler-Chip von ESS, massiver Alu-Front, Schlitzlaufwerk und erstaunlich erwachsener Fernbedienung. Doch klingt er auch erwachsen?

— ■ Von Stefan Schickedanz —

Typischerweise steht Cayin für Geräte, die reichlich in die Höhe bauen. Das liegt daran, dass die Marke vornehmlich auf Röhren vertraut, die dann wie glimmende Kerzen aus den Gehäusen ragen. Doch die Tube-Treuen gehen sogar so weit, dass sie miniaturisierte Röhren des Musikinstrumente-Spezialisten Korg in ihren HiRes-Taschenspielern verwenden, um ihnen einen warmen Klang einzuhauchen. Insofern könnte man versucht sein, den neu erschienenen Mini-CD MK2 nicht vorschnell dem Transistor-Lager zuzuordnen. Allerdings wissen Insider Bescheid: In dieser Baureihe setzte Cayin auf Tran-

sistoren und – keine Überraschung – bleibt diesem Ansatz auch bei der Neuauflage treu. Offensichtlich verfolgten die Entwickler sehr stringent das alte Ziel, möglichst viel Klang in ein kompaktes Gehäuse zu packen, und das Ganze auch zu einem möglichst kleinen Preis anzubieten.

Entsprechend der eigenen Zielvorgaben machte Cayin keine kostentreibenden Experimente. Und sparte zudem am Platzbedarf der eingesetzten Komponenten. Weil allein das Laufwerk des nur 24 cm breiten und 21,3 cm tiefen CD-Players einen wesentlichen Teil des Gehäuses einnimmt, musste sogar das

Netzteil draußen bleiben. Es wurde in den Stecker integriert, was noch den Vorteil bringt, dass damit maximale Distanz zur empfindlichen Audio-Elektronik eingehalten wird. Damit werden auch Interferenzen mit dem hochfrequent agierenden Schaltnetzteil ausgesperrt.

KLEIN UND DOCH ERWACHSEN

Das Einzige, was an diesem Winzling erwachsene Dimensionen besitzt, ist die massive Aluminium-Frontplatte. Die verleiht ihm in Verbindung mit dem schlichten, glatten Design eine edle Optik und beflügelt auch gleichzeitig die haptischen Freuden. Diesen Look unterstützt





EIGENWILLIG: So klein, aber das exotische S2I-Interface (Inter-IC Sound) mit HDMI-Buchse muss trotzdem sein. Wer einen der wenigen passenden Partner findet, kann die Digital-Audio-Daten damit ohne Formatwandlung und Takteinbettung besonders jitterfrei übertragen.

das Schlitzlaufwerk nicht nur einfach. Es macht ihn eigentlich erst möglich, denn ein Abtastmechanismus mit Schublade würde deutlich mehr Platz beanspruchen. Trotz schlanker Linie steuert der aus dem Hause Sanyo stammende Treibsatz den Löwenanteil zum Gesamtgewicht von 2 Kilogramm bei, denn er teilt sich das Ganzmetallgehäuse nur mit einer schmalen Elektronik-Platine und einem schmalen Front-Display.

Ein Schwergewicht, zumindest in technischer Hinsicht, ist der D/A-Wandler-Chip. Es handelt sich um einen ESS Sabre, der offenbar gerade in der audiophilen Szene besonders angesagt ist:

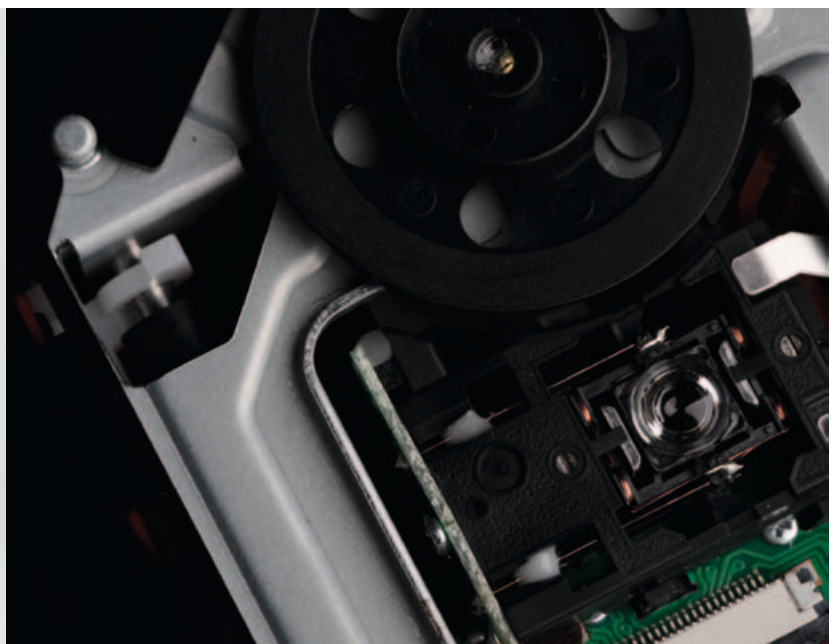
Den ES9018K2M verwenden nämlich auch der in dieser Ausgabe getestete Mission 778X und der ebenfalls in diesem Heft bewertete Mission LX Connect DAC. Es handelt sich dabei um einen Stereo-Spezialisten mit zwei Kanälen. Oft werden auch Mikrochips mit bis zu acht Kanälen eingesetzt, bei denen dann im Differenzialmodus zwei Wandler auf einen Kanal arbeiteten.

HOCHRECHNUNG AUF KNOPFDRUCK

Im Cayin kann man über die mitgelieferte Stab-Fernbedienung ein Upsampling aktivieren und den 32-Bit-Chip mit bis zu 352,8 kHz ansteuern oder zwischen

zwei Digital-Filtern umschalten. Ein Schmäckerl, das nicht einmal viele große CD-Player bieten, findet sich auf der Rückseite des Mini-CD MK2: Er besitzt neben dem üblichen S/PDIF-Koax-Ausgang noch ein I2S-Interface, mit dem sich Digital-Daten über HDMI ausgeben lassen – etwa an den iDAC-06 MKII oder den CS-100DAC.

Von den Abmessungen her passt der CD-Player zur i-Serie des Hauses Cayin. Allerdings weichen Design und Details ein wenig ab, etwa bei den mit der Rückwand verschraubten, aus dem Vollen gedrehten vergoldeten Cinch-Buchsen und den professionellen XLR-Anschlüssen,



KEIN SCHUBLADEN-DENKEN: Das solide Schlitzlaufwerk steuert Sanyo bei. Es agiert leise und schnell.

GROSSE KLASSE: Cayin weiß, was Nutzer wünschen – eine vernünftige Fernbedienung.

mit denen sich die i-Serie schmückt. Als Analog-Ausgang stellt der Mini-CD ein Paar vergoldeter Cinch-Buchsen einfacher Bauart bereit.

Das Thema Röhren haben wir ja gleich zu Anfang abgehakt – dachten wir jedenfalls. Spätestens im Hörtest hätte man sich sonst damit befassen können. Der silbrig glänzende CD-Player malte nämlich in warmen Goldtönen. Mit ihm wirkte jede Art von Musik sehr akkurat und dabei völlig entspannt. Taktgefühl traf sich mit einer vollen, geschmeidigen Stimmwiedergabe. In Disziplinen wie Fokus oder Tiefgang im Bass setzte der Cayin zwar keine Ausrufezeichen, gab aber auch keinerlei Anlass zur Kritik. Für die etwas flächige Abbildung entschädigte er durch ein sehr großzügiges Raumgefühl. Der Player ist perfekt für alle, die CD präzise, aber nicht zu kühl beziehungsweise nüchtern mögen.



FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Aus Kostengründen kommen immer mehr HiFi-Geräte mit vergleichsweise mickrigen Fernbedienungen, die zudem wenig haltbar erscheinen. Beim Mini-CD MK2 steht der Infrarot-Transmitter dagegen in fast schon reziproker Relation zur Gehäusegröße, liegt richtig satt in der Hand und fördert den Bedienkomfort.



STECKBRIEF

| | |
|----------------|--------------------|
| CAYIN | |
| MINI-CD MK2 | |
| Vertrieb | Cayin Audio Distr. |
| www. | cayin.com |
| Listenpreis | 400 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Maße B x H x T | 24 x 5,8 x 21,3 cm |
| Gewicht | 2 kg |

AUSSTATTUNG

| | |
|---------------------------------|-----------------|
| Zufallstitelwahl | • |
| Spielzeit Titel / CD / Programm | • / • / - |
| Restzeit Titel / CD / Programm | - / - / - |
| Wiederholung CD / Titel / A-B | • / • / • |
| Fernbedienung | • |
| Ausgang regelbar / fixed | - / • |
| Ausgang Cinch / XLR | • / - |
| Digitalausgang Cinch / Optisch | • / - |
| Kopfhörerausgang / regelbar | - / - |
| Digitaleingang Cinch / | - / - / - |
| Optisch / USB | |
| USB-Host / iPod | - / - |
| Besonderheiten | Schlitzlaufwerk |

AUDIOGRAMM

AUDIO 03/2023

| | |
|---|--------------|
| CD-Klänge der geschmeidigen und flüssigen Art | + - |
| Klang | 95 |
| Ausstattung | befriedigend |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | sehr gut |

AUDIO KLANGURTEIL 95 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG SEHR GUT

MESSLABOR

Frequenzgang: perfekt linear, Pegelabweichung zwischen 20 Hz und 20 kHz kleiner 0,1 dB; Anti-Aliasing-Filter setzt steilflankig bei 21 kHz ein (rot). Keine Entzerrung von Pre-Emphasis-codierten CDs (blau): Einige sehr alte Discs (z.B. Genesis' Land Of Confusion, Virgin, EAN 5012980091829) klingen dann zu höhenlastig. Eine vollständige Liste solcher Scheiben findet sich auf der Internetseite www.discogs.com/lists/Pre-Emphasis-CDs/581360. Signalqualität: Extrem niedriger Rauschteppich in Musikpausen, -120 dB bezogen auf 0

dB_{FS} bei praxiserrechter Ausgangsspannung von 2,1 V. Mit leisest möglichem Restsignal messen wir einen Dynamikumfang von 97 dB. Verzerrungen: Mit 0,07 % (L) bzw. 0,01 % (R) klirrmäßig, das Spektrum mit ausgefiltertem 1-kHz-Ton zeigt, dass vorwiegend k3-Klirr im Signal enthalten ist. Ausgangswiderstand des Analogausgangs: 17 Ω , damit problemlos überall anschließbar. Stromverbrauch: Der Taster an der Front trennt den Player vollständig vom Netz (0 W Verbrauch), bei CD-Wiedergabe messen wir 6 W.

